

1. Angaben zum Träger

Der Verein wird vom Vorstand gelenkt. Dieser besteht aus vier Personen, die von den Mitgliedern des Vereins gewählt werden. Die Tätigkeiten des Vorstands sind in folgende Aufgabenbereiche aufgeteilt:

- | | |
|------------------------|---|
| 1. und 2. Vorsitzender | Repräsentation des Vereins nach innen und außen,
Personalwesen |
| Schriftführer: | Er bildet die Geschäftsadresse des Vereins und führt
jeglichen Schriftverkehr. |
| Kassenwart: | Führt die finanziellen Geschäfte des Vereins. |

2. Rahmenbedingungen

Die Einrichtung besteht aus zwei Gruppen, die in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind.

Zum einen die Gruppe in der **Mönchstraße 6**.

Gruppenform: 35 Stunden in der Woche für 20 Kinder im Alter zwischen 2 bis 6 Jahren.

(KiBiz Gruppe I)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

Zum anderen die Gruppe in der **Nordstraße 15**.

Gruppenform: 45 Stunden in der Woche für 20 Kinder im Alter zwischen 3 bis 6 Jahren.

(KiBiz Gruppe III)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

3. Ziele der Einrichtung

Bildung und Erziehung in unserer Tageseinrichtung bedeutet u.a. die Entwicklung und Entfaltung kindlicher Selbstbildungspotenziale von Beginn an zu unterstützen und zu begleiten. Das einzelne Kind und seine Lebenssituation steht im Mittelpunkt unserer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Jedes Kind hat das Recht auf seinen eigenen Entwicklungsweg und sein eigenes Entwicklungstempo, um sich selbst, andere und die Welt zu entdecken. Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung.

In unserer Einrichtung bietet jeder Tag eine Vielzahl von Bildungsthemen in denen sich das Kind in seinen vielfältigen Fähigkeiten entwickeln, und sich seinem Alter entsprechend erfahren kann. Wir unterstützen es in seinen Stärken und vermitteln ihm grundlegende Bildungserfahrungen in den sieben Bildungsbereichen:

- **Körper, Bewegung, Gesundheit**
- **Soziale und kulturelle Umwelt, Werteerziehung**
- **Sprache und Schrift**
- **Bildnerisches Gestalten**
- **Musik**
- **Mathematische Grundlagen**
- **Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen**

Dadurch erweitert das Kind kontinuierlich seine Kompetenzen und Fähigkeiten, die es unterstützen, sich mit Inhalten auseinander zusetzen, Wissen zu erwerben und neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.

Gleichzeitig übt es das Miteinander von Jungen und Mädchen, Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsländern, Kulturen und mit unterschiedlichen Weltanschauungen.

4. Pädagogischer Ansatz und erzieherische Haltung

Wir begleiten die Kinder unserer Einrichtung bildungsfördernd gemäß der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und des eigenständigen Erziehung- und Bildungsauftrages nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern. (Kinderbildungsgesetz – KiBiz)

4.1 Bildungsdokumentation / Beobachtungszeiten

(nach dem anerkannten Leuener-Beobachtungsmodell aus Belgien & dem Baum der Erkenntnis aus Schweden)

Wir beobachten die Kinder im Hinblick auf Engagiertheit und Wohlbefinden in den verschiedenen Bildungsbereichen. Diese Beobachtungen werden zweimal jährlich durchgeführt.

4.2 Beobachtung der Sprachentwicklung

(nach Sismik und Seldak)

Beobachtung nach Sismik: Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern.

Beobachtung nach Seldak: Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufgewachsenen Kindern.

4.3 Sprachstandsfeststellung

Einmal im Jahr findet die gesetzlich vorgeschriebene Sprachstandsfeststellung für 4-jährige Kinder in unserer Einrichtung statt.

Am Ende der Kindergartenzeit erhalten die Eltern die Bildungsdokumentationen ihrer Kinder ausgehändigt.

5. Pädagogische Praxis

Pädagogisch Wirken wir basierend auf der Erkenntnis einer offenen, annehmenden, freundlichen Atmosphäre als Grundvoraussetzung, um eine gelingende Beziehung zum Kind aufzubauen. Auf dieser Basis entsteht Bindung als elementare Voraussetzung für Lernprozesse.

Wir stellen durch unser erzieherisches Handeln das emotionale Wohlbefinden des Kindes sicher. Die Umgebung in der Einrichtung wird so gestaltet, dass sich das Kind zu Hause fühlt, es selbst sein kann, in Kontakt mit sich selbst bleibt und seine emotionalen Bedürfnisse befriedigen kann.

Wir schaffen Situationen und Anlässe, in denen Kinder aktiv werden, am Geschehen beteiligt sind und vor allem selbst Erfahrungen sammeln.

Ein wesentliches Prinzip dieser erlebnis- und erfahrungsorientierten Haltung ist, die Eigeninitiative des Kindes zu fördern. Wir sorgen für einen gut strukturierten und verlässlichen Tagesablauf, mit Kindern vereinbarten Regeln, wiederkehrenden Ritualen und ein Maximum an Freiheit für jedes Kind.

● **Eingewöhnung**

Wir bieten eine emotionale und fachliche Begleitung der Kinder während der Eingewöhnung in den neuen „Lebensraum“ Kindertageseinrichtung.

● **Freispiel**

Das Freispiel ist ein fester Bestandteil in unserer Einrichtung. In der Freispielphase können sich die Kinder selbst beschäftigen oder sich zurückziehen. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, beispielsweise selber Erfahrungen zu sammeln oder eigen aktiv zu Handeln.

● **angeleitete Tätigkeit**

Während den angeleiteten Tätigkeiten wird mit dem einzelnen Kind in der Klein-/Gesamtgruppe in verschiedenen Projekten gearbeitet.

Zusätzlich finden an festen Tagen, spezielle Angebote, wie beispielsweise in den Bereichen der:

- Bewegungspädagogik/Psychomotorik
- ganzheitlichen Sprachförderung
- gezielte Angebote für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung
- Wald- und Wiesentage

statt.

● **Essens- und Ruhephasen**

Während des Tagesverlaufs werden den Kindern Ruhe- und Entspannungsphasen ermöglicht, die damit verbundene geistige und körperliche Erholung steht hierbei im Vordergrund.

Wir unterstützen die Kinder dabei, zu einer gesunden und ausgeglichenen Lebensweise zu finden. Eine gesunde, ausgewogene und warme Mahlzeit unterstützt die Vermittlung von Ess- und Tischkultur.

Das Mittagessen ist ein kulturelles und soziales Ereignis mit eingespielten Ritualen.

6. Zusammenarbeit der Mitarbeiter

(Evaluation der pädagogischen Arbeit)

In unserer Einrichtung sind Inhalte, Teilnehmer und Intervalle für Besprechungen festgelegt. So finden z.B. wöchentlich Teambesprechungen, halbjährliche Gesamtteamsitzungen, jährliche Konzeptionstage etc. statt.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Vielfältige Aktivitäten bieten den Eltern die Möglichkeit, in unserer Tageseinrichtung mitzuwirken. Dabei wird berücksichtigt, was die Eltern einbringen wollen, können und möchten. Transparenz und das Angebot zu regelmäßigem Austausch bieten den Eltern die Möglichkeit, Informationen über die pädagogische Arbeit der Einrichtung und in den Gruppen zu erhalten.

8. Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Bei der abwechslungsreichen Arbeit sind wir auf die Mithilfe verschiedener Institutionen angewiesen (z.B. Polizei, Feuerwehr, Förster, u.a.). Durch Exkursionen, Gespräche, Bilderbücher und andere Angebote wollen wir diese den Kindern näher bringen.

9. Anbindung an das Gemeindeleben

Die Kinder unserer Einrichtung nehmen am öffentlichen Geschehen des Dorfes (z.B. Exkursionen innerhalb des Ortes, Altentag, Dorffest, Kindergartenfeste, Maiansingen u.a.) teil. Wir stehen im Kontakt mit Schule und anderen Kindergärten. Als Verein nehmen wir auch an den Ortsausschusssitzungen teil.

Der Elternrat der „kleinen Strolche“ organisiert im Ort die Kinderbörse. Der Kindergarten ist fester Bestandteil des Gemeindewesens.

10. Kooperation mit anderen Institution

Die Tageseinrichtung für Kinder steht in Zusammenarbeit mit den Grundschulen des Einzugsgebietes.

In Zusammenarbeit stehen wir, mit dem Gesundheitsamt (Schul- und Jugendärztlichen Dienst).

Wir können Hilfestellung geben bei Erziehungsfragen.

Bei Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen findet eine Kooperation zwischen Diagnostik und Beratung z.B. Erziehungsberatung / Jugendamt

-Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises

-therapeutische Hilfen z.B. Logopädie

statt.

Eine Adressenliste können Eltern in der Einrichtung erhalten.

Die Einrichtung steht in enger Zusammenarbeit mit der Fachberatung der AWO, sowie mit der Stadtverwaltung der Stadt Rheinbach.

Personalspiegel

Mönchstraße:

Ina Wüsten

Michaela Klemm

Heike Eichel

Erzieherin, Leitung der Einrichtung

Erzieherin

Erzieherin

Nordstraße:

Danuta Knitter

Renate Jung

Martina Schrader

Stefanie Hartmond

Erzieherin, Leitung der Einrichtung

Erzieherin

Erzieherin

Erzieherin